Zeitschrift: Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1998)

Buchbesprechung: Alternative Familienformen [Udo Rauchfleisch]

Autor: Flück-Ochsner, Victor / Meier, Victor G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nelternfamilien: Chancen und Schwierigkeiten – Mütter in der Fremde – Was (er-)halten junge Familien vom Staat? – Wenn man weiss, dass in der Schweiz ca. 38'000 Frauen jedes Jahr ihr erstes Kind zur Welt bringen und dadurch ebensoviele junge Familien entstehen, müssen uns die vorgenannten Themen und Aussagen interessieren.

Der zweite Teil des Buches enthält Beiträge von verschiedenen Autorinnen und Autoren, die sich in der Praxis oder in der Forschung mit familienpolitischen Themen auseinandergesetzt haben. Interessante Projekte werden hier erläutert und vorgestellt: Gesprächsgruppen für Ersteltern; Schulungsprojekt für türkische Mütter und die Frühförderung ihrer Kinder; Sozialpädagogische Familienbegleitung der Stiftung pro juventute; Auf der Insel stark werden – die Bedeutung des Wohnumfeldes; Papa, Mama und der Staat; Ist mit Familien kein Staat zu machen? – Gerade das Kapitel über die Bedeutung des Wohnumfeldes ist aktueller denn je. Die Auswirkung der Wohnsituation auf die Entwicklung eines Kindes ist enorm gross, ebenso wie die des sozialen Netzes, in das eine Familie eingebettet ist. Eine Tatsache, die auch uns Genealogen immer wieder begegnet.

"Die Qualität einer Stadt kann auch daran gemessen werden, wieviele Kinder den öffentlichen Raum in Anspruch nehmen". – Eine Aussage, die auch durch das vorliegende Buch bestätigt wird. Das Buch schliesst mit Überlegungen über eine zukunftsweisende Familienpolitik – ein Thema das uns alle angeht und uns alle direkt oder indirekt betrifft. Aus diesem Grunde ist das Buch auch für alle Genealogen eine Grundlage für eigene familienpolitische Überlegungen.

Kathrin Fiechter, 3400 Burgdorf BE

Udo Rauchfleisch: **Alternative Familienformen**. Eineltern, gleichgeschlechtliche Paare, Hausmänner. Vandenloek & Ruprecht, Göttingen 1997, 134 S., DM 36.– (ISBN 3-525-01434-1)

Alternative Familienformen, wie sie im vorliegenden Buch aus der Sicht des Klinischen Psychologen und Professors an der Psychiatrischen Universitätsklinik in Basel dargestellt werden, sind in unserer Zeit in Zunahme begriffen. Das Thema ist für die Familienforschung insofern von Interesse, als es anregt, für die unvollständige Familie genealogisch relevante Quellen zu überdenken.

Der Autor vergleicht "Alternativfamilien" mit "vollständigen Familien". Diese Untersuchung wird mit verschiedenen Forschungser-

gebnissen aus dem In- und Ausland (vgl. dazu das ausführliche Literaturverzeichnis auf den Seiten 123-134) belegt. Über weite Strecken wird aufgezeigt, dass Kinder aus alternativen Familienformen keineswegs Nachteile oder gar Schäden erleiden. Das Buch könnte denn auch als eine Art Hilfe – eventuell auch Rechtfertigung – für Alternativfamilien gedeutet werden; sicher aber wirbt es für deren Verständnis.

Welche Konsequenzen ergeben sich allenfalls für die Genealogie aus der Tatsache, dass alternative Familienformen das zukünftige Bild unserer Gesellschaft mitprägen werden? – Wesentliche Quellen für die Familienforschung sind bis heute die Kirchenbücher und die Zivilstandsregister, wo Geburt, Taufe, Ehe, Familie, Tod u.a. registriert werden. Für künftige Generationen von Genealogen können diese Quellen weniger wegen alternativen Familienformen als vielmehr aufgrund eines sich wandelnden Partnerschaftsverständnisses, das für sein Bestehen weder den Segen der Kirche noch die Autorität des Staates beanspruchen will, nicht mehr genügen. Indessen kann man aus heutiger Sicht sagen, dass beispielsweise die Einelternfamilie für die genealogische Forschung keine neuen Probleme stellt. Hier ist die Namensführung und die Eintragung in die Register gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch (ZGB) geregelt. Vollständigen Familien ermöglicht das geltende Familienrecht nun die Wahl, ob der Name der Frau oder derjenige des Mannes der künftige Familienname sein soll (Art. 302 ZGB). Tragen die Kinder dann den Namen der Mutter, erlischt namensrechtlich, nicht aber biologisch, die Linie des Mannes. Dies kann Familienrecherchen erschweren.

Solange Adoptionen oder Eheschliessungen gleichgeschlechtlicher Paare rechtlich nicht oder noch nicht möglich sind, stellt sich hier die Namensproblematik vorerst nicht. Kinder aus solchen Familienformen könnten aber Nachforschungsprobleme aufwerfen. – Genealogen können heute schon Spekulationen darüber anstellen!

Victor Flück-Ochsner, 4102 Binningen BL
Victor G. Meier, 4106 Therwil BL